Frühjahr 2021

Kundenzeitschrift der
Stadtwerke Reichenbach
www.swrc.de

enrigo info



Pflegedienst Müller setzt auf E-Mobilität

Seite 8/9

Reichenbacher Hallenbad wird aufgepeppt

Seite 12



Foto: Ekkehard Winkler/trurnit GmbH

WAND FREI FÜR WALLBOXEN

MIETER LADEN LEICHTER Eine Reform des Wohnungseigentumsgesetzes macht den Einbau von Wallboxen, also privater Ladesäulen für Elektroautos, künftig einfacher. Wohnungseigentümer und Mieter haben einen Anspruch darauf, in der Tiefgarage oder auf dem Grundstück des Hauses eine Ladesäule zu installieren. Bisher scheiterte dies häufig an der fehlenden Zustimmung von Miteigentümern oder Vermietern. Außerdem wurde die zehnjährige Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge verlängert. Reine E-Autos, die in der Zeit vom 18. Mai 2011 bis 31. Dezember 2025 erstmals zugelassen wurden, sind weitere zehn Jahre bis zum 31. Dezember 2030 von der Kfz-Steuer befreit. Bisher galt die Befreiung für Zulassungen oder Umrüstungen nur bis Ende 2020.

IN EIGENER SACHE

PASSIERT ... Wegen einer fehlerhaften Angabe in den geleisteten Zahlungen mussten wir im Februar ca. 15.000 bereits versendete Rechnungen stornieren und neu erstellen.
Bitte entschuldigen Sie die Unannehmlichkeiten.
Das Gute daran: Wir haben nicht nur die Angaben korrigiert, sondern gleichzeitig den Mehrwertsteuersatz von 16 Prozent auf den kompletten Abrechnungszeitraum (2020) angewandt.
Dadurch hat sich der Rechnungsbetrag verringert, die Guthaben wurden höher.
Zudem haben sich die Fälligkeiten von Rechnung und erstem Abschlagsbetrag von ursprünglich dem 15.02.2021 auf den 26.02.2021 verschoben. Alle weiteren Abschlagsfälligkeiten bleiben bestehen.

Fragen zur Rechnung?
Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH
03765 7817-400, kundenbuero@swrc.de

Stadtwerke Reichenbach
Immer für mich nah.



Lösungen rund um das Thema Elektromobilität für Ihr Zuhause.
www.swrc.de
vertrieb@swrc.de
03765 / 7817-300

enrigoeco

IHR ANSPRECHPARTNER



Seit Dezember 2020 ist **JANKO RYNDUCH** Teil der Stadtwerke-Mannschaft. Mit seiner sechsjährigen Vertriebserfahrung unterstützt er als Außendienstmitarbeiter unser Vertriebsteam. Der Reichenbacher ist Betriebswirt, hat zudem Zentralheizungs- und Lüftungsbauer gelernt und bringt damit technisches Verständnis und Interesse mit, was für einen Vertriebler in der Energiewirtschaft enorm wichtig ist.

KONTAKT

Haben Sie Fragen zu Strom, Erdgas, Heizung oder E-Mobilität?
E-Mail: rynduch@swrc.de; Tel. 03765 / 7817-538

KOOPERATIONSPARTNER DER STADTWERKE REICHENBACH:

Kummer GmbH & Co. KG
Friedensstraße 70; 08468 Reichenbach im Vogtland
Tel. 03765 / 5537-0; www.elektro-kummer.de

Sie haben weitere Marktpartner-Vorschläge?
Dann melden Sie sich gern unter 03765 / 7817-300.



Lars Lange, Geschäftsführer der Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH

Liebe Kunden,

auch wenn das Jahr 2021 bereits vorangeschritten ist, so senden wir Ihnen trotzdem von dieser Stelle aus die besten Wünsche für das neue Jahr, vor allem Gesundheit!

Zurückblickend kann man sagen, dass uns die vergangenen Monate vor viele Herausforderungen gestellt haben, wie wohl jeden von uns. Diese schwierige Zeit hat uns zum Teil an unsere Grenzen, jedoch an bestimmten Stellen auch näher zusammengebracht.

Beispielsweise ist es uns gelungen, uns besser digital zu vernetzen, sei es an Weiterbildungen teilzunehmen, Besprechungen online durchzuführen oder das Arbeiten von zu Hause aus zu integrieren.
Dort, wo dies nicht möglich war, haben wir die Teams neu geordnet und separiert, die Umsetzung der Hygieneregeln für die Mitarbeiter organisiert und konsequent angewendet.
Kurz gesagt: Wir haben es geschafft, die Arbeitsprozesse und die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten und trotz allem mit unseren Kunden in Kontakt zu bleiben.



Baustelle Friedensstraße vom 30.03.2020



Digitale MA-Versammlung am 02.12.2020

BLICK NACH VORN

Doch liegt es uns fern, den Ereignissen des vergangenen Jahres so viel Aufmerksamkeit zu schenken. Wir richten vielmehr unseren Blick nach vorn und konzentrieren uns auf die bevorstehenden Projekte.
Und die gibt es auch in diesem Jahr reichlich (Auszug):

- **Erweiterung und Modernisierung des städtischen Hallenbades***
- **Vorbereitung der Übernahme des Stromnetzes Mylau/Obermylau zum 01.01.2022***
- **Umsetzung von Redispatch-Maßnahmen** (= Steuerung der Einspeiseleistungen von Erneuerbare-Energien-Anlagen, um die Netzstabilität sicherzustellen)
- **Umsetzung einer neuen Website**

Weiterhin haben wir uns vorgenommen, den Einbau der intelligenten Messsysteme fortzusetzen und ein Kundenbeziehungsmanagement aufzubauen, um noch gezielter auf Kundenwünsche eingehen zu können.

*Mehr dazu auf Seite 12

NÄHE

Wie kann man nah sein, wenn der persönliche Kontakt nicht möglich ist? Mit dieser Frage haben wir uns aus gegebenem Anlass besonders intensiv beschäftigt. Nähe bedeutet für uns auch, Kommunikations- und Informationsangebote zu schaffen. Schauen Sie einfach mal auf unserem YouTube-Kanal vorbei, klicken Sie sich durch unsere Website, abonnieren Sie unsere Facebook- oder Instagram-Seite, nutzen Sie unser Kundenportal! Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

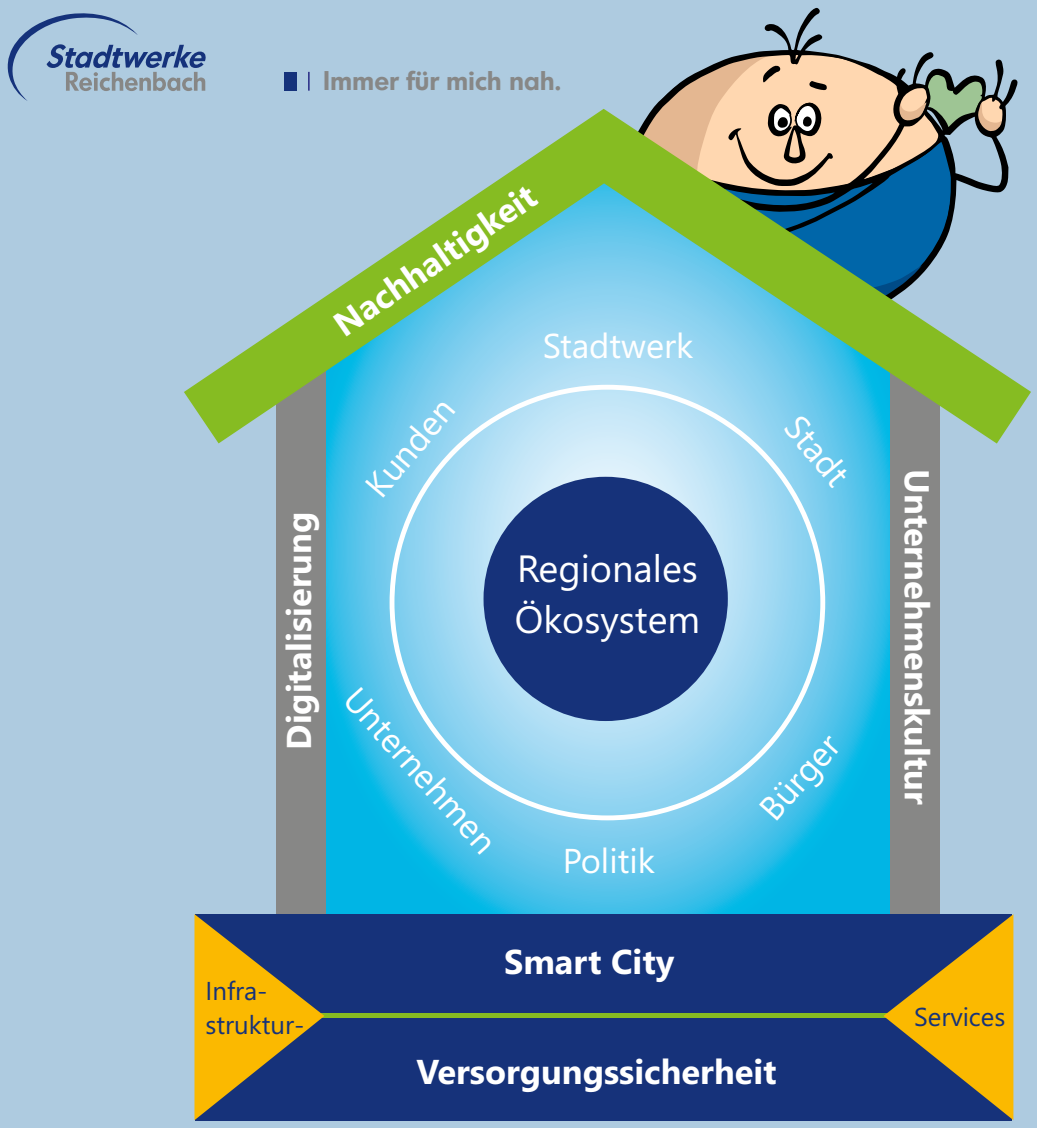
Bis dahin, bleiben Sie gesund und auf ein neues, hoffentlich besseres 2021!

Lars Lange, Geschäftsführer der Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH

www.swrc.de

KUNDENPORTAL 24/7
https://privatkundenportal.net/reichenbach/

VOM STADTWERK
ZUM WERK DER STADT



Nicht nur die Energieversorgung wird immer komplexer, unsere ganze Gesellschaft befindet sich im Wandel. Großes Thema: die Nachhaltigkeit, aber auch die Digitalisierung oder Entwicklungen in der Arbeitswelt sind große Treiber in der heutigen, schnelllebigen Zeit. Das bringt uns **ZU DER FRAGE:**

Quelle – Inhalte und Grafik: Energieforen Leipzig GmbH

Wie sieht unser Stadtwerk der Zukunft aus?

Wo ist unser Platz? Was ist unsere künftige Rolle? An welcher Unternehmensstrategie wollen wir uns orientieren? Ein wesentlicher Schritt zur Beantwortung dieser Fragen ist die Analyse unseres Umfelds, der Trends, der Wettbewerber und der für uns relevanten Märkte. Außerdem gilt es, den Status unserer Stadtwerke zu bewerten. Wie sind wir aufgestellt hinsichtlich der Mitarbeiter und deren Kompetenzen? Wie sind wir mit welchen Prozessen organisiert? Welche finanziellen Möglichkeiten haben wir? Und vor allem:

➜ Was erwarten unsere Kunden von ihrem Stadtwerk?*

ELEMENTARE BAUSTEINE

eines Stadtwerks der Zukunft**:



1

Nachhaltigkeit als Dach und Treiber aller Aktivitäten im Ökosystem



„Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns, ökonomische Interessen mit umwelt- und ressourcenschonendem Handeln und der Berücksichtigung sozialer Aspekte sinnvoll zusammenzubringen. Das heißt, Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze vor Ort zu halten, in erneuerbare Energien zu investieren unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.“ Geschäftsführer Lars Lange

Prokuristin und Kaufmännische Leiterin, Stephanie Hochmuth ergänzt: „Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Agrargenossenschaft Reichenbach. Wir beziehen für die Strom- und Wärmeerzeugung unseres Heizkraftwerks Biogas. Oder die von uns installierten Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Agrargenossenschaft, die einen Großteil des Stroms selbst nutzt. Wir refinanzieren das Projekt über eine Dachpacht.“



2

Versorgungssicherheit und Smart City als Fundament

„Eine stabile und verlässliche Infrastruktur ist die Basis für ein funktionierendes gesellschaftliches Leben. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an die Stromnetze stark verändert. Schwankende Einspeisung von erneuerbaren Energien oder der Bedarf hoher Leistung innerhalb kürzester Zeit, z. B. durch das Laden von E-Fahrzeugen, erfordern eine intelligente (smarte) Steuerung der Netze. Die Entwicklung hin zur Smart City mit digitalen Geschäftsmodellen und Services wird uns nur gelingen, wenn wir alle Akteure mit einbinden.“ Jörg Antelmann, Technischer Leiter



3

Unternehmenskultur und Digitalisierung als tragende Säulen



„Flexible Arbeitszeitmodelle, gemeinsames Gestalten von Veränderungen im Unternehmen, den Mitarbeitern Raum und Unterstützung geben, sich zu entwickeln, sie zu animieren, aktiv Ideen einzubringen, eigenständig Prozesse zu erarbeiten, modernes Equipment zur Verfügung zu stellen … ➜ das verstehen wir unter moderner Unternehmenskultur.“ Stefanie Vogel, Personalleiterin

„Der flächendeckende Einbau intelligenter Messsysteme und die Verarbeitung der Daten, um künftig unsere Versorgungsnetze sinnvoll steuern zu können, ist ein wesentlicher Bestandteil der Digitalisierung im Unternehmen. Weiterhin gehört ein komfortables Kundenportal, welches in der Lage ist, Online-Services auf vielen Ebenen anzubieten, dazu.“ Claudia Keßler-Wagner, Leiterin Zentrale Dienste

4

Vom Stadtwerk zum „Werk der Stadt“ – dabei wird eines immer wieder deutlich: Es geht nur gemeinsam!

Wir schaffen eine Plattform für Kunden, Stadt, Wohnungswirtschaft, Bürger, Unternehmen, Politik, vernetzen uns eng im lokalen Umfeld. Unser Ziel: Produkte, Angebote, Services aus einer Hand.

Das Stadtwerk der Zukunft als regionales Ökosystem schafft eine nachhaltige Lebenswelt – für ALLE!

*Dazu wird in diesem Jahr auch eine Kundenumfrage stattfinden.

**Im Zusammenarbeit mit Energieforen Leipzig GmbH

CO_2 HAT SEINEN PREIS



Charakteristisch für ein Kohlekraftwerk: Über den Kühlturm (links) wird die überschüssige Kondensationswärme abgeleitet. Über den Schornstein (rechts) entweichen umweltschädliche Abgase, darunter auch das farblose Kohlendioxid.

GANZ ENTSPANNT
IM NEUEN JAHR

Der **GASPREIS** bei den Stadtwerken Reichenbach
BLEIBT 2021 KONSTANT!

enrigofix gas

Mehr zu unsereren Angeboten:
www.swrc.de
E-Mail: vertrieb@swrc.de
Tel.: 03765 / 7817-300

Stadtwerke Reichenbach
Immer für mich nah.

MODERNE HEIZUNG
OHNE INVESTITION?

Eine neue Heizung bedeutet hohe Investitionskosten und viel Kopfzerbrechen über technische Details. Das können Sie sich sparen!
Die **STADTWERKE REICHENBACH** und ihre Marktpartner **UNTERSTÜTZEN SIE** dabei!

- Mit dem Heizungscontracting SWRC komfort therm ohne Investitionskosten zur modernen Erdgasheizung.

SWRC komfort therm



Foto: stock.adobe.com – Christian Schwie

Seit Januar 2021 wird auf **FOSSILE ENERGIETRÄGER** wie Heizöl und Erdgas ein CO_2-Preis erhoben. So will die Bundesregierung Haushalte und Betriebe motivieren, Energie zu sparen und auf klimaschonende Technologien umzusteigen. Was aber bedeutet das konkret für Verbraucher? Ein Überblick.

Was ist der CO_2-Preis und warum wird er eingeführt?
Der CO_2-Preis ist ein Eckpfeiler des Klimapakets der Bundesregierung. Er wird seit Januar 2021 auf CO_2-Emissionen erhoben, die beim Verbrennen fossiler Energieträger wie Heizöl, Erdgas, Benzin oder Diesel in den Bereichen Wärme und Verkehr entstehen. CO_2 bekommt also ein Preisschild, und zwar nach einer festgelegten Abgabe je ausgestoßene Tonne des Treibhausgases. Abführen müssen den CO_2-Preis die sogenannten „In-Verkehr-Bringer", also Energieversorger, Heizöl- oder Kraftstoffhändler. Sie können die Abgabe auf ihre Produkte umlegen, wodurch der Preis für fossile Heiz- und Kraftstoffe proportional steigt.

Mit diesem Effekt will die Bundesregierung Haushalte und Unternehmen motivieren, Energie zu sparen und auf klimaschonende Technologien umzusteigen. Denn nur wenn das gelingt, kann Deutschland die im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 festgelegten Ziele der Europäischen Union erreichen.

Was bedeutet der CO_2-Preis für Haushalte und Betriebe?
Unternehmen, die mit Brennstoffen handeln, sind ab 2021 gesetzlich verpflichtet, für den erzeugten Treibhausgas-Ausstoß Emissionsrechte in Form von Zertifikaten zu kaufen. Für diese zahlen sie je Tonne einen festen CO_2-Preis. Auch klimaschädliche Emissionen aus Methan und Lachgas werden eingepreist. Die dadurch gestiegenen Kosten rechnen die Energielieferanten direkt mit dem Verbraucher ab, zum Beispiel über die Gas- oder Tankrechnung. Die Stromrechnung ist vom CO_2-Preis nicht betroffen. Wie sich die CO_2-Emissionskosten in Privathaushalten auswirken, hängt stark vom Lebensstil ab: Wer mehr Rad als Auto fährt und sparsam und umweltbewusst heizt, ist eindeutig im Vorteil.

Wie hoch ist der CO_2-Preis?
2021 schlägt eine Tonne CO_2 zunächst mit einer Abgabe von 25 Euro netto zu Buche. In den darauffolgenden Jahren steigt der Preis sukzessive an, bis auf 55 Euro netto je Tonne CO_2 im Jahr 2025. Ab 2026 gibt es keinen Festpreis mehr, stattdessen soll sich der CO_2-Preis zwischen 55 und 65 Euro pro Tonne bewegen. Die Energiehändler müssen ihre CO_2-Zertifikate dann ersteigern.

Wird das Heizen durch den CO_2-Preis teurer?
Ja. Wie hoch die Mehrkosten ausfallen, hängt aber auch davon ab, wie viel Treibhausgase durch den jeweiligen Energieträger ausgestoßen werden. Ein Beispiel: Bei einer Gasheizung mit einem Jahresverbrauch von 20 000 Kilowattstunden steigen die Kosten durch den CO_2-Preis laut dem Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV) 2021 um rund 120 Euro, 2025 sind es dann 264 Euro. Heizen Sie mit Öl, liegen die Mehrkosten 2021 bei etwa 158 Euro, 2025 schon bei 348 Euro. Um genau zu berechnen, wie stark Ihre Heizkosten durch den CO_2-Preis steigen, können Sie den kostenlosen, interaktiven Rechner der Verbraucherzentrale nutzen:
➜ **mehr.fyi/co2-preis**
Zu beachten ist: Es geht hier nur um die Auswirkungen der CO_2-Bepreisung. Wie sich die Großhandelspreise für Öl und Gas entwickeln, ist davon unabhängig.

Werden die Verbraucher an anderer Stelle entlastet?
Ja. Unter anderem wird die Entfernungspauschale angehoben: Berufspendler können ab Januar 2021 ab dem 21. Entfernungskilometer 35 Cent pro Kilometer von der Steuer absetzen. Bislang waren es 30 Cent. Von 2024 bis 2026 steigt die Entfernungspauschale dann sogar auf 38 Cent pro Kilometer an.

Gleichzeitig wird die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zum 1. Januar 2021 sinken: im ersten Schritt von 6,756 Cent auf 6,5 Cent, 2022 dann auf 6,0 Cent je Kilowattstunde. Die EEG-Umlage ist Bestandteil des Strompreises.

Zudem werden staatliche Fördergelder für energetische Sanierungen wie Zuschüsse und zinsgünstige Kredite deutlich erhöht. Maßnahmen zur Heizungserneuerung werden in Verbindung mit erneuerbaren Energien nun mit bis zu 45 Prozent gefördert. **Auch der Wechsel von Öl auf Gas wird so deutlich attraktiver.** Eigentümer eines selbst genutzten Einfamilienhauses können energetische Sanierungsmaßnahmen, wie etwa die Dämmung der Gebäudehülle, bis zu einer Gesamtsumme von 200 000 Euro von der Steuer absetzen. Verteilt über drei Jahre lassen sich 20 Prozent der Kosten abziehen, maximal also 40 000 Euro. Wichtig: Förderprogramme und Steuervorteile können nicht gleichzeitig in Anspruch genommen werden. Hausbesitzer sollten daher individuell prüfen, von welcher Maßnahme sie stärker profitieren.

Weitere Infos zu Förderungen von BAFA und KfW:
➜ **mehr.fyi/bafa-heizen**
➜ **mehr.fyi/kfw-sanierung**

E-MOBILITÄT UND PFLEGE

Der ambulante Pflegedienst **HARTWIG MÜLLER** setzt bei seiner Fahrzeugflotte seit 2019 auf Elektromobilität. Von insgesamt 21 Fahrzeugen werden inzwischen 13 Fahrzeuge elektrisch betrieben. Mitte dieses Jahres kommen vier weitere hinzu. Die Vorteile liegen für den Inhaber auf der Hand. Wir haben mit Hartwig Müller und Sandra Luderer darüber gesprochen.

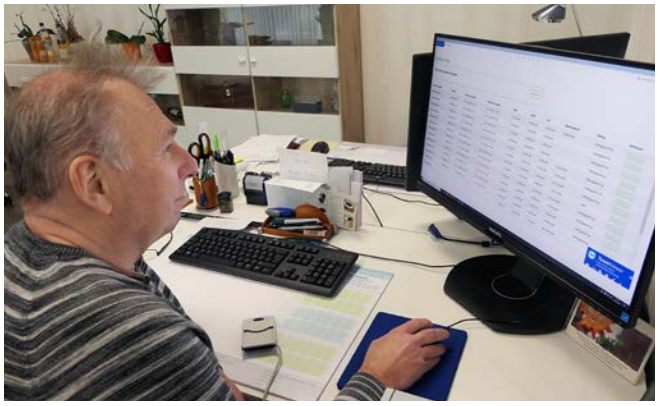


Am 3. Februar 2012 vom Gesellschafter und den Geschäftsführern Hartwig Müller und Sandra Luderer gegründet, steht der „Pflegedienst Müller" seither für die Pflege von kranken Menschen und deren Angehörigen in häuslicher Umgebung. Das qualifizierte Mitarbeiter-Team ist mittlerweile auf 55 angewachsen und agiert in einem 20-Kilometer-Radius rund um Reichenbach. Seit August 2019 stellt das Unternehmen schrittweise seine Firmen-PKW auf Elektromobilität um. Wir haben mit Hartwig Müller und Sandra Luderer darüber gesprochen.

enrigoinfo: ***Wie viele Fahrzeuge führen Sie derzeit in Ihrem Unternehmensbestand?***
Hartwig Müller: Im Moment haben wir 21 Fahrzeuge, davon fahren 13 rein elektrisch. Mitte dieses Jahres erwarten wir noch vier weitere E-Fahrzeuge, so dass sich unser E-Fuhrpark auf 17 E-Fahrzeuge erweitert.

enrigoinfo: ***Was gab für Sie den Ausschlag, im Pflegedienst verstärkt auf Elektromobilität zu setzen?***
Hartwig Müller: Das hat mehrere Gründe. Einer davon ist der Umweltgedanke. Hinzu kommt, dass wir uns auch in der Fortbewegung moderner und innovativer aufstellen wollten. Nicht zu vernachlässigen ist natürlich der Kostenfaktor. Wir fahren damit sprichwörtlich günstiger, wenn man alle Einflussgrößen betrachtet.

enrigoinfo: ***Bei Ihnen sind 55 Mitarbeiter beschäftigt. Ein Großteil davon ist mit den Fahrzeugen bei den zu Pflegenden unterwegs. Waren ihre Mitstreiter von der Idee ihrer Chefs begeistert?***
Sandra Luderer: Nicht wirklich. Die Skepsis gegenüber der E-Mobilität war anfänglich groß. Wir haben uns jedoch für jeden die Zeit genommen und eine Art „Fahrstunde" organisiert und dabei geklärt: Wie funktioniert alles? Wie ist die Reichweite? Was sollte man beachten? Es ist wichtig, die Bedenken ernst zu nehmen. Letztendlich hat es sich gelohnt, die Mitarbeiter sind begeistert, mit der Reichweite von ca. 250 Kilometer zufrieden und möchten nicht mehr tauschen. Sogar unter Winterbedingungen, wie wir diese im Januar erlebt haben, konnte unser E-Fuhrpark überzeugen.



Hartwig Müller bei der Prüfung der Belegungsübersicht seiner 18 Wallboxen.

enrigoinfo: ***Die Umrüstung auf E-Fahrzeuge scheint nicht Ihr einziges Ziel zu sein? Was gehört noch zu Ihrer „Vision"?***
Hartwig Müller: Unser Fokus liegt nicht nur allein auf der Elektromobilität, wir haben auch den Anspruch und das Ziel, den dafür benötigten Strom selbst erzeugen. Unsere Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 32 kW ist in der Lage, ca. 30.000 kWh Strom pro Jahr zu erzeugen. Damit sind wir mit unserem Ladeverhalten etwa



KONTAKTDATEN

Pflegedienst GmbH
Hartwig Müller
• Grundpflege • Demenzbetreuung
• Behandlungspflege • Beratungsbesuche
• Hauswirtschaft • Urlaubspflege
• Pflegeversicherung
• parenterale Ernährung / Portversorgung
Telefon 03765 380 8000

Pflegedienst GmbH Hartwig Müller
Reichenbacher Str. 29
08499 Reichenbach / OT Mylau
info@pflegedienst-hartwig-mueller.de
Mehr unter:
➜ **www.pflegedienst-hartwig-mueller.de**

Home:charge

Homecharge GmbH
Am Vogelherd 50
98693 Ilmenau
Mehr unter:
➜ **www.homecharge.de**

Wallboxen auch für Privatkunden: siehe Seite 2

ein halbes Jahr autark. Zudem haben wir in drei Pufferspeicher (je 16 kW) investiert, damit steigern wir die Autarkie von 50 auf etwa 70 Prozent.

enrigoinfo: ***Sie arbeiten mit den Stadtwerken Reichenbach zusammen. Wie kam es dazu?***
Hartwig Müller: So ein umfassendes Projekt kann man nicht ohne die ortsansässigen Stadtwerke umsetzen. Ich sage auch jedem, der so etwas vorhat, wenden Sie sich an Ihren örtlichen Energieversorger. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht. Es ist wirklich eine super Zusammenarbeit.

enrigoinfo: ***Wie hat sich die Zusammenarbeit konkret auf Ihr Projekt ausgewirkt?***
Hartwig Müller: Die Stadtwerke haben einfach das notwendige Netzwerk, dazu gehört zum Beispiel der Ladeboxen-Lieferant „homecharge“ aus Ilmenau. Dieses Unternehmen hat uns nicht nur unsere insgesamt 18 Ladeboxen geliefert, sondern auch eine Lösung für die Steuerung unseres Strombezugs durch einen zentralen Computer angeboten. Dieser vernetzt die Ladeboxen miteinander, berücksichtigt zudem die Stromabnahme unserer Nachtspeicherheizung und koordiniert einen gleichmäßigen Strombezug, um das Stromnetz nicht zu überlasten. Die sogenannte „Netzdienlichkeit“ der Ladeboxen wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen, wenn die Elektromobilität weiter Fahrt aufnimmt. Wichtig für unseren Erkenntnisgewinn war auch die Lieferung von Messwerten durch die Stadtwerke. Während eines Zeitraums von acht Tagen im November/Dezember 2020 wurde erfasst: Wann wird welche Strommenge durch welchen Verbraucher entnommen? Diese Daten helfen uns, das Abnahmeverhalten besser zu verstehen und ggf. zu optimieren.

enrigoinfo: ***Welches Fazit ziehen Sie persönlich hinsichtlich der Umsetzung Ihres Projekts?***
Sandra Luderer: Es ist eine Gemeinschaftsleistung von vielen Akteuren. Neben dem erwähnten Dienstleister „homecharge“ und den Stadtwerken Reichenbach haben unsere ortsansässigen Elektroinstallateure großen Anteil am Gelingen des Projekts. Elektro Bischoff aus Netzschkau hat unsere Photovoltaik-Anlage und auch den Stromspeicher installiert. Elektro Sachs (Inh. Jens Grimm), ebenfalls aus Netzschkau, ist unser „Haus-Installateur“ und war damit Ansprechpartner für die vielen weiteren Installationsarbeiten. Für alle Beteiligten war unser Projekt sehr herausfordernd und am Ende sind wir daran gewachsen. Wir wollen mitmachen bei der Elektromobilität und der Erfolg gibt uns recht. ■

GEPUMPTE WÄRME

WÄRMEPUMPENHEIZUNGEN liegen im Trend: Sie entziehen der Erde oder Außenluft Wärme – und schonen so das Klima und den Geldbeutel. Aber nur, wenn die Voraussetzungen stimmen.

Wärmepumpenheizungen sind längst kein Nischenprodukt mehr. In Deutschland waren Anfang 2020 schon knapp eine Million Pumpen installiert. Die Technik ist ausgereift, die Angebotspalette breit, die Anlagen gelten als wartungsarm und energieeffizient.

Sie entfalten allerdings nur ihre Stärken, wenn sich Haus und Grundstück für den Einsatz eignen. Dann aber heizt man ein Ein- oder Zweifamilienhaus mit einer Wärmepumpe laut dem Heizspiegel für Deutschland 2019 günstiger und klimafreundlicher als mit Erdgas, Heizöl oder Fernwärme. Wer mit einer Erd-, Grundwasser- oder Luft-Wärmepumpe dauerhaft effizient heizen will, benötigt ein gut gedämmtes Haus mit modernen Fenstern und einer Fußboden- oder Wandheizung. Denn ein Wärmepumpenheizsystem arbeitet nur effizient, wenn es das Haus auch im tiefsten Winter mit niedrigen Vorlauftemperaturen von weniger als 40 Grad gemütlich warm bekommt. Herkömmliche Heizungen brauchen im Vergleich üblicherweise 60 bis 90 Grad als Vorlauftemperatur.

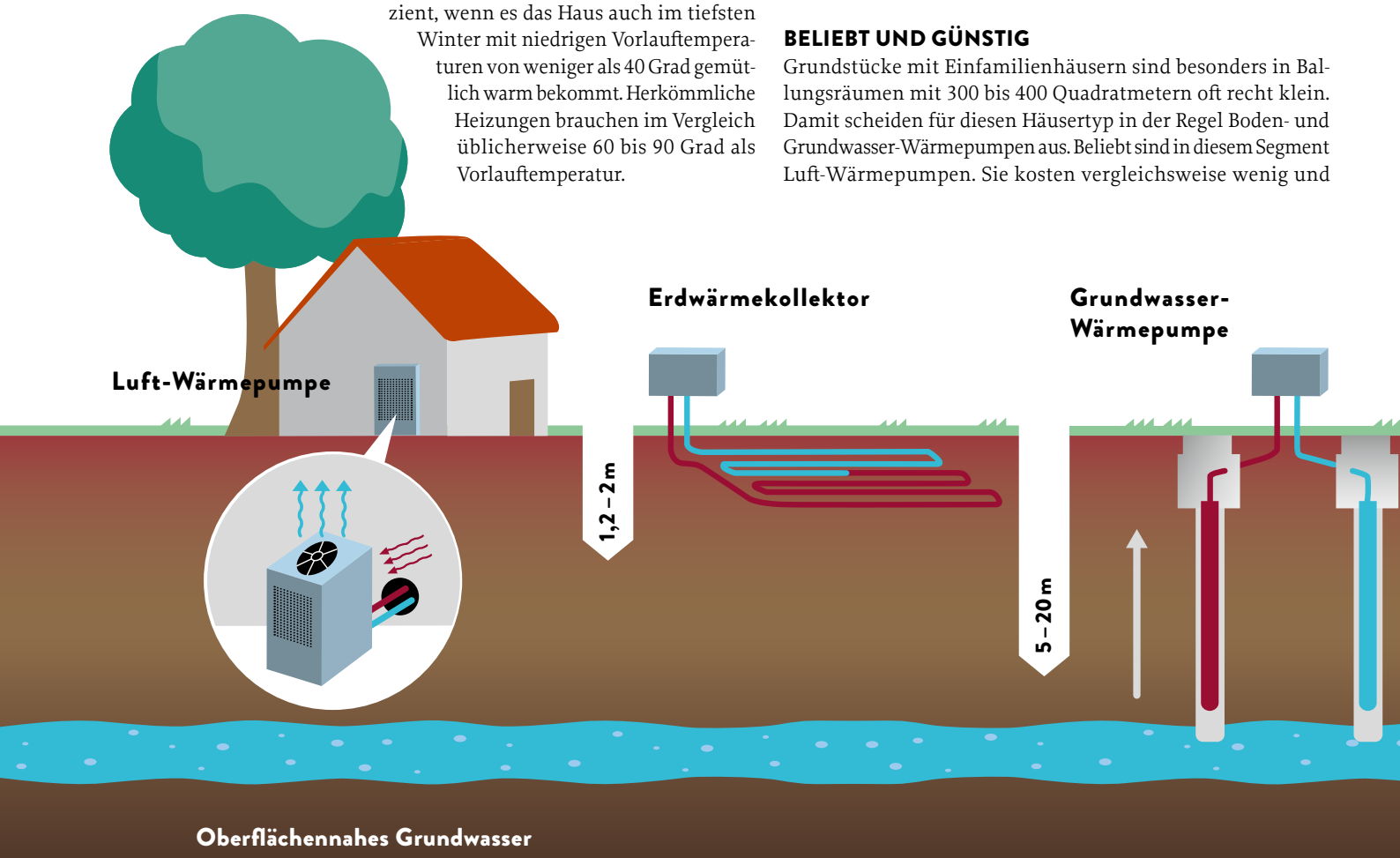
AUS KALT WIRD WARM

Das Grundprinzip ist bei jeder Wärmepumpenheizung gleich. Sie entzieht je nach Typ der Umgebungsluft, der Erde oder dem Grundwasser die darin gebundene Energie. Das funktioniert selbst bei Frost. Das Gerät überträgt dann die so gewonnene Wärme auf ein spezielles, flüssiges Kältemittel, das bei sehr niedrigen Temperaturen verdampft. Das so entstandene Gas wird mithilfe von Strom komprimiert und dadurch weiter erwärmt. Diese Wärme gibt die Wärmepumpe an den Heizkreislauf ab, wodurch das Kältemittel wieder abkühlt und sich verflüssigt. Der Kreislauf beginnt dann wieder von vorn.

Ob eine Luft-, Boden- oder Grundwasser-Wärmepumpe die richtige Wahl ist, hängt vom Wärmebedarf des Hauses, der Grundstücksgröße und Bodenbeschaffenheit ab.

BELIEBT UND GÜNSTIG

Grundstücke mit Einfamilienhäusern sind besonders in Ballungsräumen mit 300 bis 400 Quadratmetern oft recht klein. Damit scheiden für diesen Häusertyp in der Regel Boden- und Grundwasser-Wärmepumpen aus. Beliebt sind in diesem Segment Luft-Wärmepumpen. Sie kosten vergleichsweise wenig und



können überall eingesetzt werden. Ihr Nachteil: Gerade in der Heizsaison ist die Außenluft, der sie die Wärme entziehen, im Mittel relativ kalt, sie enthält folglich wenig Energie. Das kann dazu führen, dass die Luft-Wärmepumpe vor allem im Hochwinter wenig effizient arbeitet.

Bauherren und Sanierer sollten die Anlage daher von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Nur bei einer nachgewiesenen Mindesteffizienz bekommen sie Fördermittel vom Staat. Hinzu kommt: Luft-Wärmepumpen müssen sehr große Luftmengen umwälzen, um die erforderliche Heizleistung zu erreichen. Das kann trotz Schallschutz störende Brummtöne verursachen. Der Aufstellort sollte deshalb gut überlegt sein.

AUFWENDIG, ABER EFFIZIENT

Erdwärmepumpen sind deutlich effizienter, aber sehr aufwendig zu installieren. Sie benötigen viel freie Fläche sowie einen geeigneten Untergrund und kommen daher nur bei größeren Grundstücken infrage. Die Geräte bekommen die Wohnung selbst bei schneebedecktem Boden und Frost ohne allzu großen Stromeinsatz mollig warm. Dabei machen sie sich zunutze, dass der Boden unterhalb von knapp einem Meter Tiefe das ganze Jahr konstant etwa zehn Grad Celsius hat.

Bei der gängigsten Variante werden Heizschlangen, sogenannte Erdwärmekollektoren, in rund 1,5 Meter Tiefe im Garten verlegt. Wer den Garten nicht großflächig aufgraben lassen will, kann die Wärme auch mit bis zu 100 Meter tiefen Erdsonden aus dem Boden holen oder das Grundwasser anzapfen. Für beide Varianten muss auf jeden Fall vorher eine behördliche Genehmigung eingeholt werden.

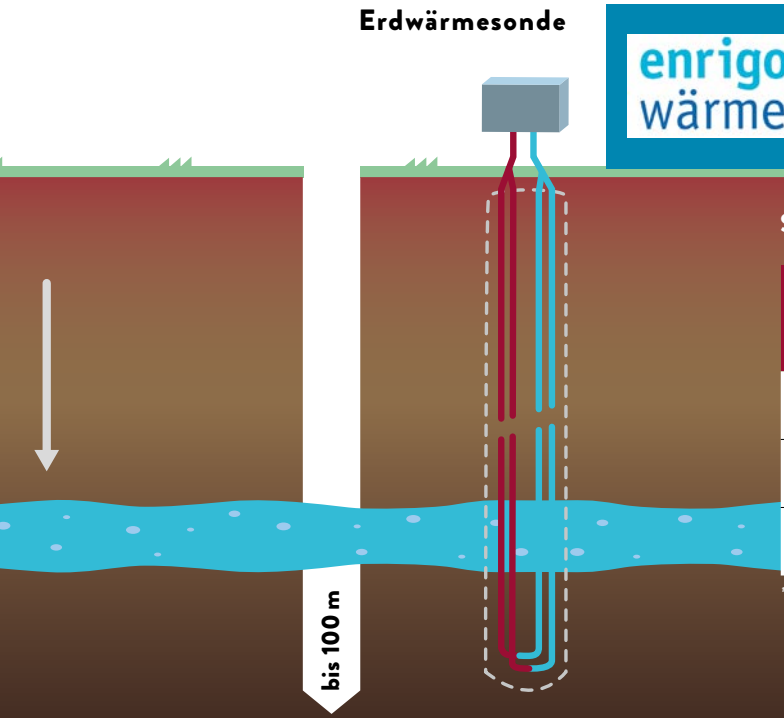
KOSTEN IM VERGLEICH

Da die Kosten verschiedener Wärmepumpen stark von den örtlichen Bedingungen abhängen, lassen sich nur grobe Richtwerte angeben. Zwei Beispiele: Bei Luft-Wärmepumpen variieren die durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich nötiger Baumaßnahmen zwischen etwa 13 000 und 24 000 Euro. Die Preise für eine Erdwärmepumpe liegen zwischen 12 000 und 15 000 Euro. Dazu kommt ein finanzieller Aufwand für die Erschließung der Wärmequelle von etwa 6 000 bis 12 000 Euro. Erdwärmekollektoren verursachen weniger Kosten als vertikale Erdsonden, benötigen aber eine größere Fläche. Neben den Anschaffungskosten sollten Bauherren auch die Betriebskosten im Blick behalten. Sie sind durch die höhere Effizienz bei Erdwärmepumpen im Durchschnitt geringer als bei Luftwärmepumpen.

Lohnt sich also eine Wärmepumpenheizung? „Im Prinzip, ja“, lautet die Antwort – wenn das Haus die Voraussetzungen erfüllt, die Heizung sorgfältig geplant ist und richtig dimensioniert wird. ■

ZUSCHÜSSE NUR FÜR EFFIZIENTE PUMPEN

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vergibt Fördermittel für Wärmepumpenheizungen. Wer einen Zuschuss erhalten will, muss eine Mindesteffizienz der Anlage nachweisen, ausgedrückt in der Jahresarbeitszahl (JAZ). Diese Zahl besagt, wie effizient die Wärmepumpe arbeitet. Je höher die Zahl, umso effizienter die Heizung. Ein Beispiel: JAZ 4 bedeutet, dass mit einer Kilowattstunde Strom vier Kilowattstunden Wärme ans Haus abgegeben werden. Bei einer JAZ 3 ist eine Wärmepumpen-Heizung in etwa so effizient wie ein Gasbrennwertkessel. Diesen Wert sollte sie mindestens erreichen – nicht nur nach der Installation, sondern über die Nutzungsjahre hinweg. Da Strom für den weitaus größten Anteil der Betriebskosten verantwortlich ist, hängen davon auch die laufenden Heizkosten ab. Aus einem weiteren Grund lohnt sich eine hohe JAZ: Das BAFA unterscheidet zwischen Basis- und Innovationsförderung. Besonders effiziente Anlagen werden mit der Innovationsförderung höher bezuschusst.
Nähere Infos unter → mehr.fyi/waermepumpen



enrigo wärmepumpe
Mit dem günstigen Wärmepumpenstrom-Tarif der **Stadtwerke Reichenbach** Betriebskosten sparen:
22,10 Cent/kWh (brutto) 9,52 Euro/Monat (brutto)
Mehr hier: → www.swrc.de

STAATLICHE ZUSCHÜSSE FÜR WÄRMEPUMPEN (BAFA)

ART DER WÄRMEPUMPE (WP)	LUFT-WÄRME-PUMPE	ERD-SONDEN-WP	ERDKOLLEK-TOREN + GRUND-WASSER-WP
Mindest-Jahres-Arbeitszahl (JAZ)	3,5	3,8[1] / 4,5[2]	3,8[1] / 4,5[2]
Max. Förderung Bestandsgebäude	2 250 €	4 500 €[1] / 6 750 €[2]	4 000 €[1] / 6 000 €[2]
Max. Förderung Neubau	1 500 €	4 500 €	4 000 €

[1]Basisförderung, [2]Innovationsförderung

Illustration: Camilo Toro

IN DIESEM JAHR

GROSSE PLÄNE

Reichenbach steckt voller Energie ... **UND WIR SIND IMMER MIT DABEI**

HALLENBAD





Das im Stadtwerke-Firmengebäude befindliche und im Jahr 1936 erbaute Hallenbad ist in die Jahre gekommen. Das weiß jeder, der das Bad in den letzten Jahren besucht hat. Jedoch ist das Mini-Bad trotz seines Alters und mit seinen drei 12-Meter-Bahnen gut ausgelastet und wird von Schulklassen, Physiotherapie und der Öffentlichkeit ausgiebig genutzt. Die seit vielen Jahren nur sparsam durchgeführten Renovierungsarbeiten führten letztlich zu einem erheblichen Investitionsstau, so dass man sich die Frage stellte: „Umfassend sanieren oder schließen?“ Letzteres war für die Stadt Reichenbach als Betreiber und Pächter des Hallenbades sowie für die Stadtwerke als Eigentümer des Objekts keine Option. So bemühte man sich bereits im Jahr 2018 um entsprechende Fördermittel, die jedoch im April des vergangenen Jahres von der Sächsischen Aufbaubank wegen „Überzeichnung“ abgelehnt wurden. Im August 2020 dann der zweite Versuch: Die Stadt Reichenbach stellte im Zuge des „Investitionspakts Sportstätten“ von Bund und Land einen weiteren Förderantrag, der im Dezember 2020 in Höhe von 3,1 Millionen Euro bewilligt wurde. Damit ist der Weg nun frei für die Modernisierung und Erweiterung des „Stadtbades“. In die Modernisierungsmaßnahmen wird nicht nur die Verlängerung der Schwimmbahnen auf 25 Meter einbezogen, auch die Umkleiden und Duschen erfahren eine umfassende Erneuerung.

Zudem erfolgt die Verlegung des bisherigen Badeingangs von der Rückauf die Vorderseite des Gebäudes. Die umfangreiche und genau geregelte Ausschreibungsphase der Planungsleistungen sowie der Bau- und Handwerksfirmen wird voraussichtlich im IV. Quartal abgeschlossen sein. Ende dieses Jahres folgt dann der Spatenstich und Baubeginn.

MYLAUER STROMNETZ AB 1.1.2022 IN STADTWERKE-HAND



Mit Ablauf dieses Jahres endet der 20-jährige Konzessionsvertrag zwischen der damalig eigenständigen Kommune Mylau und der heutigen MITNETZ GmbH als Betreiberin des Stromnetzes. Der Vertrag regelt die Erlaubnis der 100%igen enviaM-Tochter zum Verlegen von Stromleitungen in öffentlichen Wegen und Plätzen. Dafür zahlt das Unternehmen eine „Konzessionsabgabe“ an die Kommune, deren Höhe sich u. a. nach der Einwohnerzahl des Konzessionsgebietes richtet. Seit 2016 ist Mylau mit Reichenbach fusioniert, somit ist es sinnvoll, den Stromnetzbetrieb der Gemarkungen Mylau und Obermylau ebenfalls in die Hände der Stadtwerke zu legen. Die Stadtwerke Reichenbach haben sich als einziger Bewerber um die Konzession Strom ab dem 01.01.2022 beworben und seitens der Stadt den Zuschlag erhalten. Was bedeutet die Übernahme der Stromkonzession konkret? Die Stadtwerke werden in diesem Jahr alle technischen und organisatorischen Vorbereitungen treffen, um dann ab 2022 die Verantwortung für die Stromversorgung in Mylau übernehmen zu können. Dazu gehören auch die Verlegung von Stromleitungen und Hausanschlüssen, die Zählersetzung, das Ausstellen von Schachtscheinen. Für die Mylauer Bürger heißt das vor allem eines: kürzere Wege und einen Ansprechpartner vor Ort.



„Wenn es die Umstände wieder erlauben, freuen wir uns sehr darauf, zum Himmelfahrtstag, Weinfest, Oktoberfest, Adventsmarkt oder Themenabend in den Handelshof einzuladen“, blickt Anja Preising erwartungsvoll in die Zukunft.“

Anja Preising, Handelshof Neumark

Noch mehr festen Boden UNTER DEN FÜSSEN

Handelshof Neumark erweitert sein Spektrum um Angebote von **FUSSBODENBAU** Preising.

Seit 25 Jahren reisen Karsten Preising und sein aktuell 20-köpfiges Team durch halb Europa und verlegen Fußböden für Hotelketten, Wellness-Oasen, Büros, Läden und Mehrfamilienhäuser. Objekte aller Art, sei es in Frankreich, den Benelux-Staaten, Österreich, der Schweiz und vor allem in Deutschland, werden durch die umtriebige Firma mit hochwertigen Teppich-, Vinylböden oder Parkett versorgt. Die Koordinierung und Abwicklung der vielseitigen Aufträge übernimmt Ehefrau Anja mit ihrem engagierten Büroteam im heimischen Neumark. Dort entstand auch vor drei Jahren gemeinsam mit Firmenchef Karsten die Idee für die Gründung des Handelshofs Neumark.

„Wir wollten ebenfalls für diejenigen Kunden Angebote bereithalten, die selbst aktiv werden möchten“, erklärt Karsten Preising die Beweggründe. Neben Parkett per VR-System und Altholzelementen für Wand und Decke können in dem urig-gemütlich eingerichteten Showroom weitere Materialien für Spachtelböden, Designbelag oder Elemente in Stein-/Ziegeloptik besichtigt und erworben werden. Wenn gewünscht, steht auch der bequeme Verlege- und Einbauservice für die Kunden bereit.



KONTAKT

Handelshof Neumark
Preising Fussböden GmbH Handel & Service
Neue Reichenbacher Str. 10 a
08496 Neumark
Tel. 037600 / 56899
www.handelshof-neumark.de
facebook, instagram @handelshof.neumark

Im Bild: Karsten und Anja Preising

VIELFÄLTIGES SORTIMENT

Ausgesuchte Dekoartikel aus Holz und Rost aus Bayern, Österreich und Südtirol sowie Weine der sächsischen Weingüter Vincenz Richter und Jan Ulrich sowie ein Geschenkeservice runden das stimmige Angebot ab.







Genuss von der Stange

Grüner Spargel ist geschmacklich eine Wucht und obendrein sehr gesund. Das nussige Aroma macht diese **SPARGEL-VARIATIONEN** zu Gerichten für jede Gelegenheit.



Einkaufszettel

Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden



Fotos: Evi Ludwig, Sarah Treyz & Marko Godec

Auf knapp **1/5** der deutschen Anbaufläche von Freilandgemüse wächst Spargel.

SPARGEL-BRUSCHETTA

Zutaten (für 4 Personen)

250 g grüner Spargel,
16 Kirschtomaten (rot und gelb),
3 EL + 4 TL Olivenöl, Salz,
frisch gemahlener Pfeffer,
einige Spritzer grüner Tabasco,
75 g Parmesan, 25 g Pinienkerne,
8 Scheiben Baguette
oder Ciabatta, Kresse

Zeitaufwand: 20 Minuten
Nährwerte pro Portion:
287 kcal, 1 201 kJ

1. Grünen Spargel im unteren Drittel schälen, in mundgerechte Stücke schneiden.
2. 3 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und Spargel darin 6 bis 7 Minuten dünsten. Mit Salz, Pfeffer und Tabasco abschmecken, Spargel abkühlen lassen.
3. Parmesan reiben, Pinienkerne ohne Fett rösten und mit dem Spargel mischen.
4. Brot leicht toasten, mit 1/2 TL Olivenöl pro Scheibe beträufeln und Spargel-Käse-Mischung darauf verteilen. Zum Schluss mit Kresse und Tomaten garnieren.

ASIATISCHES SPARGELHÄHNCHEN

Zutaten (für 4 bis 6 Personen)

600 g Hähnchenbrustfilet, 10 g Ingwerwurzel,
90 ml helle Sojasoße, 500 g grüner Spargel,
2 Möhren, 100 g Zuckerschoten, 2 Frühlingszwiebeln, 3 EL Sesamöl, 200 ml Gemüsebrühe,
2 TL Speisestärke, Salz, Pfeffer, Schwarzkümmel

Zeitaufwand: 70 Minuten (ohne Marinierzeit)
Nährwerte pro Portion: 206 kcal, 863 kJ

1. Hähnchenbrust in Stücke schneiden. Ingwer sehr fein hacken und mit 30 ml Sojasoße verrühren. Das Hähnchenfleisch damit zwei Stunden marinieren.
2. Grünen Spargel im unteren Drittel schälen. Spargelspitzen abschneiden und beiseitelegen. Rest schräg in längere Stücke schneiden. Möhren in dünne, 5 cm lange Streifen schneiden. Zuckerschoten diagonal halbieren. Frühlingszwiebeln in feine Ringe schneiden.
3. Sesamöl in einer Pfanne erhitzen, Hähnchenbrust portionsweise darin rundherum goldbraun braten und beiseitestellen.
4. Anschließend das Gemüse im Bratenfett dünsten. Es sollte noch knackig sein. Spargelspitzen erst zum Ende der Garzeit zufügen.
5. Gemüsebrühe mit restlicher Sojasoße mischen und Speisestärke damit anrühren. Zum Gemüse geben und aufkochen lassen. Hähnchenbrust unterheben und kurz erhitzen.
6. Je nach Geschmack mit Salz und Pfeffer nachwürzen. Gericht mit fein geschnittener Frühlingszwiebel und Schwarzkümmel garnieren.

Als Beilage eignet sich Basmatireis.



DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH
Roßplatz 13, 08468 Reichenbach
oder per Fax an 03765 7817-599
oder per E-Mail an vertrieb@swrc.de

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2020:
KUSCHELDECKE

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf die Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:
Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Roßplatz 13, 08468 Reichenbach, Telefon: 03765 7817-400, E-Mail: info@swrc.de

Datenschutzbeauftragte:
DID Dresdner Institut für Datenschutz, Stiftung bürgerlichen Rechts, Hospitalstraße 4, 01097 Dresden, Telefon: 0351 655 772-0, E-Mail: f.kuehling@dids.de, www.dids.de

Zweck der Datenverarbeitung:
Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.swrc.de/datenschutz/ oder können diese postalisch anfordern.

ZEITLOS SCHÖN

Lösen Sie unser **KREUZWORTRÄTSEL** und gewinnen Sie ein handgefertigtes Engelpärchen vom Handelshof Neumark.



Foto: Handelshof Neumark

EIN ENGEL kommt selten allein: In Kooperation mit dem Handelshof Neumark verlosen die Stadtwerke Reichenbach drei dekorative Engelpärchen. Die Figuren wurden aus naturbelassener Holzrinde und Metall handgefertigt und sorgen für einen rustikalen Look in den eigenen vier Wänden oder im Garten. Wollen Sie Ihr Heim umdekorieren? Dann nehmen Sie an unserem Rätsel teil . Übrigens: Wer leer ausgeht, muss nicht traurig sein. Der Handelshof hat viele weitere ausgesuchte Dekoartikel im Angebot. Schauen Sie doch mal vorbei, sobald es wieder möglich ist.

SIE ERREICHEN UNS

Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH
Roßplatz 13
08468 Reichenbach im Vogtland

Telefon technischer Bereich, Obermylauer Weg 40:

Zentrale:	7817-610
Störungen Stromversorgung:	7817-700 oder 0375 3541-300
Störungen Gasversorgung:	7817-700
Störungen Wärmeversorgung:	7817-700 oder 0375 3541-300

Stadtwerke Reichenbach
Immer für mich nah.

UNSER KUNDENBÜRO HAT FÜR SIE GEÖFFNET
(unter Berücksichtigung der Pandemiesituation):

Mo	9.00–12.00 Uhr
Die	9.00–18.00 Uhr
Do	9.00–16.00 Uhr
Fr	9.00–12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon: 03765 7817-400
Telefax: 03765 7817-499
E-Mail: info@swrc.de
Internet: www.swrc.de
Facebook: www.facebook.com/swrc.de
Instagram: www.instagram.com/stadtwerkereichenbach/

Impressum © trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig, Telefon: 0341 253978-0, Redaktion: Lars Lange, Kerstin Müller (SWRC), Marika Schulz (trurnit GmbH), Layout: trurnit Publishers, Ottobrunn, Druck: hofmann infocom, Nürnberg, Fotos: SWRC, Kai Orzschig, Carsten Steps, Marco Müller, Handelshof Neumark, Architekturbüro Stadermann, trurnit GmbH